

rotkreuz magazin

FÜR MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER

SACHSEN-
ANHALT



Gemeinsames schaffen:
Flüchtlingshilfe in
Sachsen-Anhalt

In guten Händen:
Neues Pflegezentrum in
Quedlinburg eröffnet

Spieleiserische Integration:
Tischtennis für geflüchtete
Jugendliche in Weißenfels



Seite an Seite:
Flüchtlingshelfer
geben neue Hoffnung

Inhalt



04

kompakt

03 Frank Hachmann im Porträt

blickpunkt

04 Flüchtlingshilfe vor Ort

05 Rätsel

aus den kreisverbänden

06 Sportjugendakademie in Wernigerode · Bilanz der Wasserschutz aus Bitterfeld-Zerbst · KV Quedlinburg-Halberstadt: Blutspenderehrung

07 Bergwacht Wernigerode im Einsatz · 25 Jahre KV Bitterfeld-Zerbst



07

08 Harzgebirgslauf in Wernigerode · Hohe Spendenbereitschaft in Wanzleben · Faschingsauftakt in Zeitz

09 Umbau des FamilienHilfeZentrums in Staßfurt · Neues Pflegezentrum in Quedlinburg · Eiserne Hochzeit

10 Kreisversammlung in Halle-Saalkreis-Mansfelder Land · Wein- und Lichterfest in Zeitz · Verdienstmedaille für Bergwachtler aus Wernigerode

11 Helfergrundausbildung für Wernigeroder · Tischtennis für Flüchtlinge in Weißenfels · Präsentkorb für treuen Blutspender



15

12 Neue Projekte des Kreisverbands Altmark West · Dankeschön an Schulsanitätsdienstleiterin · Autoherbst in Zeitz

13 Weihnachten für Flüchtlingskinder · Erfolgreiche Spendensammlung in Wanzleben · Oktoberfest im Zeitzer Pflegeheim

aus dem land

14 Umzug des Landesverbands · /FSJdigital

15 DRK-Landesversammlung · Das DRK.asina Tablet

Editorial



Rainer Kleibs,
Landesgeschäftsführer

Flüchtlinge! Immer wieder Flüchtlinge! Gibt es nichts anderes? Doch, natürlich. Wir Rotkreuzler kümmern uns auch weiterhin um alle Aufgaben, die uns übertragen wurden und die wir uns selbst vorgenommen haben. Schauen wir von Zeitz bis Arendsee, von Wittenberg bis Wernigerode – überall sind unsere Mitarbeiter und Helfer unterwegs. Wie schaffen wir es dennoch, zusätzlich die humanitäre Aufgabe, die in größter Not Einreisenden aufzunehmen, zu begleiten und zu betreuen? Indem wir alle eigenen Reserven einsetzen und unsere ehren-, neben- sowie hauptamtlichen Mitarbeiter alle an einem Strang ziehen. Das Komplexe Hilfeleistungssystem des Deutschen Roten Kreuzes funktioniert ein weiteres Mal nach dem Hochwasser 2013! Die freiwillige Hilfsorganisation der Behörden zeigt, dass sie die Gesellschaft in schwierigsten Situationen unterstützt – auf uns ist Verlass!

Unser Dank gilt selbstverständlich allen Mitwirkenden. Die spontane Hilfe vieler Menschen, die das DRK aktuell unterstützen, auch wenn sie selbst (noch) kein Mitglied sind, zeigt, dass die gesellschaftliche Kraft enorm ist, wenn es drauf ankommt – ja, mit ihr kann vieles erreicht werden!

Mit Dank, Ihr

Rainer Kleibs

„Das macht mich stolz“

Frank Hachmann ist Kreisbereitschaftsleiter und Rotkreuzler durch und durch. Seit 25 Jahren engagiert er sich in unterschiedlichen ehrenamtlichen Funktionen. Sein Erfahrungsschatz hilft ihm auch, die großen Herausforderungen der aktuellen Flüchtlingskrise zu bewältigen.



Seit 25 Jahren mit dabei: Kreisbereitschaftsleiter Frank Hachmann

„Wenn Sie mir das vor einem Jahr erzählt hätten, ich hätte Sie für verrückt erklärt!“ Frank Hachmann muss Luft holen, bevor er mit der Schilderung seiner Erlebnisse in der Flüchtlingsunterkunft in Halberstadt fortfährt. „600 Personen müssen ad hoc versorgt, gepflegt und untergebracht werden. Solche Bilder kannte ich bis dahin nur aus dem Fernsehen.“ Frank Hachmann ist Kreisbereitschaftsleiter, seit 25 Jahren beim DRK, von Beruf Malermeister, seit Oktober in einer Umschulung zum Notfallsanitäter, natürlich beim DRK. Ein gestandener Mann – im Beruf und im Ehrenamt.

Flüchtlinge nicht im Stich lassen

Wenn man mit dem 41-Jährigen spricht, scheint es, als ob die Worte gar nicht schnell genug aus ihm herausprudeln können. Wie sein Team und er eine provisorische Unterkunft für Flüchtlinge in einer Turnhalle in Halberstadt eingerichtet haben, weil die Zentrale Anlaufstelle für Asylbewerber (ZAST) aus allen Nähten platzte. Wie schwierig die Unterbringung war, weil die Halle nicht groß genug war und in einem sozialen Brennpunkt der

Stadt lag. Wie es zu den Übergriffen gegen die Flüchtlinge kam.

„An der Turnhalle haben wir rund um die Uhr Dienst geleistet. Eines Nachts saßen die vier Leute von der Nachtschicht im Essenszelt, als draußen im Dunkeln plötzlich der Krach losging und Steine flogen. Eine Helferin wurde im Gesicht getroffen“, erzählt Hachmann, der in jener Nacht selbst nicht dabei war. Schon am nächsten Morgen, nachdem er die Lage mit seinem Team besprochen hatte, sagten alle: Wir machen weiter. „Keiner von uns hätte die Flüchtlinge im Stich gelassen“, betont er.

Man hört es seiner Stimme an: Frank Hachmann ist es gewohnt, die Führung zu übernehmen, andere zu motivieren und Entscheidungen zu treffen. In militärisch knapper, sehr präziser Weise schildert er die Umstände. Er ist überzeugt von den Stärken des DRK und begeisterungsfähig.

Einmal schaffte es sein Team, von Freitag nach Feierabend bis Sonntag zwei Zeltstädte für rund 800 Personen aufzubauen. Samstagnacht zog noch ein Sturmtief auf. Die Lage vor Ort sei chaotisch gewesen, aber vom Führungs- und Lagezentrum des Bundesverbands hieß es: „Die Zelte

sind morgen um 12 Uhr da.“ „Und das stimmte!“, erzählt Hachmann enthusiastisch. „Dass das vom einfachen Helfer über den Kreisbereitschaftsleiter, den Landesverband und das Generalsekretariat so funktioniert hat, das macht mich stolz.“

Das Machbare machen

Wofür er das alles macht, weiß der engagierte Halberstädter genau. Er ist Vater von zwei Kindern, das jüngere ist im August ein Jahr alt geworden. „Sie glauben gar nicht, wie einen das mitnimmt, wenn sie die Flüchtlingskinder sehen, in zeretzten Klamotten, an den Füßen Flipflops für Erwachsene.“ Da stockt seine sonst so flüssige Erzählung. „Ich war teilweise auch am Ende und konnte während des Einsatzes oft nicht schlafen“, sagt er.

Doch zu Frank Hachmanns Naturell gehört es, das Machbare zu machen, statt lange zu grübeln. So teilt er seine Zeit weiterhin zwischen Ehrenamt, Beruf und Familie auf. Seine Freundin ist auch beim DRK engagiert, verheiratet sind sie nicht. „Noch nicht“, sagt Frank Hachmann. „Dazu war einfach noch keine Zeit.“ ■

Carolin Mueller



Bei der Arbeitsbesprechung:
Vahidifar Mohamad, Hamed
Shabbouie Hagh und Hamzehlou
Nima (v. l.) aus dem Iran

Flüchtlingshilfe vor Ort

Auch in Sachsen-Anhalt kommen zahlreiche geflüchtete Menschen an. Damit sie schnellstmöglich versorgt werden, packen alle mit an. Rotkreuzler arbeiten zusammen mit ungebundenen Helfern und auch Asylsuchende selbst sind mittlerweile Teil des Teams.

Vahidifar Mohamad, Hamed Shabbouie Hagh und Hamzehlou Nima kommen aus dem Iran. Seit November vergangenen Jahres leben und arbeiten sie in Naumburg in einer Jugendherberge. In ihrem Heimatland waren die drei jungen Männer in der Elektro- und Computerbranche tätig, in Naumburg kümmern sie sich um Mitmenschen mit einem gleichen Schicksal: um Flüchtlinge. Der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt hat die drei Iraner als soziale Betreuer im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes gewonnen. Gemeinsam mit drei pädagogischen Fachkräften sind sie rund um die Uhr Ansprechpartner für Flüchtlinge, die übergangsweise in der Naumburger Jugendherberge leben,

und kümmern sich um deren kleine und große Alltagsprobleme. Ob gemeinsame Mahlzeiten, Fußballturniere oder Begegnungsabende: Immer sind Mohamad, Hagh und Nima dabei. Weil sie persisch, arabisch und deutsch sprechen, sind sie von unschätzbarem Wert für die Menschen in der Unterkunft.

Insgesamt ist der Landesverband für die soziale Betreuung in drei Jugendherbergen des Burgenlandkreises zuständig, neben Naumburg auch in Nebra und Kretzschau. Rund 600 Flüchtlinge, die hier Schutz und Zuflucht fanden, werden damit im Süden Sachsen-Anhalts vom Landesverband betreut – darunter viele Familien mit Kindern.

Weiter nördlich im Land ist der Regionalverband Magdeburg-Jerichower Land in der Flüchtlingshilfe aktiv. In Altengrabow und auf dem Gelände der Feuerwehrscheule Heyrothsberge betreuen die Mitarbeiter ebenfalls bis zu 600 Menschen. Die neu Angekommenen werden vom Suchdienst registriert. Sie bekommen Lebensmittel- und Hygienepakete und kommen dann in die Obhut der Rotkreuz-Mitarbeiter. Diese kümmern sich um die soziale und medizinische Betreuung, koordinieren Sachspenden und sind auch sonst für beinahe alle Belange der Flüchtlinge da. Weitere Hilfs- und Beschäftigungsangebote wie Sprachcafés oder Bastelnachmittage mit externen Helfern bringen Struktur und



Jugendherberge Naumburg: Ankunft eines Reisebusses mit Flüchtlingen aus Syrien

Jugendherberge Kretzschau: Neu angekommene Flüchtlinge auf dem Weg in ihre Unterkünfte auf Zeit

Abwechslung in den Alltag der Asylsuchenden. Auch diese Angebote organisiert der Regionalverband.

Durch großes Engagement in der Flüchtlingsnothilfe zeichnet sich auch der Kreisverband Östliche Altmark aus. Dieser unterstützt das Land Sachsen-Anhalt seit September letzten Jahres maßgeblich beim Betrieb der Erstaufnahmeeinrichtung in Kietz. Die bis zu 700 Asylsuchenden, die zum großen Teil aus Syrien,

Afghanistan und Pakistan stammen, werden in Kietz vom Kreisverband ver- und umorgt und erhalten in der Unterkunft täglich Deutschunterricht. Mehrere Dolmetscher, die neben arabisch auch persisch und kurdisch sprechen, sind vor Ort. Auch die Kinderbetreuung gewährleistet das DRK ganztags, ebenso Kleiderkammer, Fahr- und Wäshedienst.

Um das umfangreiche Angebot in der früheren Kaserne abdecken zu können,

sind 28 hauptamtliche Mitarbeiter rund um die Uhr vor Ort. 24 Freiwilligendienstleistende und bis zu zehn weitere Helfer unterstützen die Arbeit der Rotkreuzler in Kietz. Auch die Bundeswehr half tatkräftig mit – etwa beim Aufstellen von Containern. Denn nur Hand in Hand ist solch eine Mammutaufgabe, wie der Betrieb einer Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge, zu bewältigen.

A. Patzschke/A. Küttner

Rätsel

Raten Sie mit – und gewinnen Sie! Das Gewinnspiel im rotkreuzmagazin

Auf die Fragen aus dem letzten Heft haben uns viele Zuschriften erreicht. Herzlichen Dank! In der aktuellen Ausgabe winken den Gewinnern wieder attraktive Preise rund um das Rote Kreuz.

Und hier die Fragen:

1. Zum wievielten Mal fand der Harzgebirgslauf in Wernigerode statt?
2. In welcher Stadt befindet sich das neu errichtete Pflegezentrum „Neustadt“?
3. Wie hoch war die in diesem Jahr erreichte Spendensumme bei der Weihnachtssammlung in Wanzleben?

Senden Sie Ihre Antworten einfach bis zum 29.4.2016 auf einer Postkarte an den DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e. V., Öffentlichkeitsarbeit, Stichwort: „Gewinnfrage Magazin“, Lüneburger Str. 2, 39106 Magdeburg

Die drei Gewinner werden aus den richtigen Antworten ausgelost. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**

Die Gewinner des Rätsels im rkm 04/2015 kommen aus Wanzleben-Börde; Zeitz und Thale. **Herzlichen Glückwunsch!**

Wir danken für Ihre Zuschriften und freuen uns auch über Leserbriefe mit Ihrer Meinung.

Impressum

rotkreuzmagazin/LV Sachsen-Anhalt e. V.

Verlag: DRK-Service GmbH, Berliner Straße 83, 13189 Berlin, Telefon: 030 868778-410, Fax: 030 868778-419

Redaktion: Fachreferat Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbands (verantwortlich), Mitwirkende sind die DRK-Kreisverbände Altmark West, Bitterfeld-Zerbst/Anhalt, Halle-Saalkreis-Mansfelder Land, Quedlinburg-Halberstadt, Staßfurt-Aschersleben, Wanzleben, Weißenfels, Wernigerode, Zeitz

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Sachsen-Anhalt e. V., Lüneburger Straße 2, 39106 Magdeburg, Tel.: 0391 610689-0, Fax: 0391 61068939

www.sachsen-anhalt.drk.de

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir i. d. R. die männliche Form.

Auflage: 15 369 Exemplare

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bezugspreis: ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Adressänderungen und Abo-Fragen?

Dann wenden Sie sich an Ihre Ansprechpartner, Tel.: 02224 918123; E-Mail: aboservice@drkservice.de

KV WERNIGERODE

Immer in Bewegung – aber sicher!



Sportbegeisterte Zuhörer: Thema waren unter anderem lebensrettende Sofortmaßnahmen

Im Oktober 2015 fand zum siebten Mal die Sportjugendakademie statt, zu der die Sportjugend Sachsen-Anhalt jedes Jahr über 100 Kinder und Jugendliche einlädt. Neben Fachvorträgen zu Themen wie leistungsbezogenes Training oder Inklusion im Sport konnten sich die Teilnehmer in aktiven Arbeitskreisen und mehr als 35 praxisnahen Workshops austauschen und Anregungen für ihre eigene Arbeit im Sportverein mitnehmen.

Auch die Erste Hilfe bei Kindern und Jugendlichen war ein inhaltlicher Schwerpunkt der Sportjugendakademie. Hierzu wurde Angela Hoffmann-Schmidt, Ausbilderin des Kreisverbands Wernigerode, eingeladen. Sie brachte den Interessenten lebensrettende Sofortmaßnahmen bei und gab Tipps, wie sich Sportunfälle vermeiden lassen.

Eckhard Schulz

KV BITTERFELD-ZERBST

Stolz auf Geleistetes

Daniel Doß, Kreisleiter der Wasserwacht, ist stolz auf seine Mitglieder. „Was die Wasserwachtler in den letzten zwölf Monaten geleistet haben, ist beachtlich“, sagte er bei der Jahresabschlussfeier. Gleichzeitig nutzte Daniel Doß die Veranstaltung, um Einsätze des letzten Jahres Revue passieren zu lassen. Auftakt war im Januar 2015: Die Wasserwachtler aus Bitterfeld-Zerbst hatten gemeinsam mit der Wasserwacht Köthen das Neujahrsschwimmen in der Goitzsche abgesichert. Darüber hinaus unterstützten sie das ganze Jahr über die Sanitätsbereitschaft bei Großveranstaltungen. Dabei konnten Rettungsschwimmer, Taucher und Bootsführer ihre Kenntnisse vertiefen und unter Beweis stellen.

Zudem berichtete Daniel Doß, dass einige der Nachwuchsschwimmer bereits die Rettungsschwimmer-Prüfung in Bronze abgelegt hätten. Und auch ein 2014 geschlossener Kooperationsvertrag mit dem BUND wurde im letzten Jahr weiter gefestigt.

„Herzlichen Dank an alle Mitglieder und an die Wasserwachten Köthen, Wittenberg, Dessau, Teltow-Fläming, Delitzsch sowie die Freiwillige Feuerwehr Muldestausee für die hervorragende Zusammenarbeit“, sagte Daniel Doß und lobte den Teamgeist, der bei allen Einsätzen zu spüren gewesen sei.

Mario Schmidt

i

Wer Lust hat, in seiner Freizeit ehrenamtlich in der Wasserwacht mitzuarbeiten, ist herzlich willkommen. Anfragen unter Tel.: 03493 37620 und E-Mail: drk@drk-bitterfeld.org.

OV SILSTEDT

Ehrungen und Dankeschön für Blutspender



Der Ortsverein Silstedt bedankte sich im Namen des Blutspendedienstes bei acht langjährigen Blutspendern, die sich 2015 zum letzten Mal an die Nadel hatten legen lassen. Bei einem Abendessen im Restaurant des HKK-Hotels in Wernigerode überreichte Heidrun Ebert, Vorsitzende des Ortsvereins, Urkunden und Blumen.

Der Kreisverband Quedlinburg-Halberstadt wünscht allen Spendern, die mit ihrem Blut vielen Menschen helfen konnten, alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Heidrun Ebert

KV WERNIGERODE

Hilferufe am Ottofelsen

Die Bergwacht Wernigerode gibt dem NDR Einblicke in ihre Arbeit – Rettungsaktion inklusive.



Kurz nach Sonnenaufgang treffen sich die ehrenamtlichen Helfer der Bergwacht Wernigerode in der Bergwachthütte in Thumkuhlenthal. Sie machen sich für eine Personenrettung am Ottofelsen bereit. Ein morgendlicher Wanderer hatte Hilferufe gehört und die Bergwacht verständigt. Eine junge Frau war vom Weg abgekommen. Die Bergwächter machten sich schnell auf, denn es zog ein eisiger Wind über den 36 Meter hohen Ottofelsen.

Am Berg angekommen machten die Retter die Seile einsatzbereit und drei von ihnen stiegen hinauf, um der jungen Frau zur Hilfe zu kommen. Der Schnee kam mit schneidendem Wind von rechts, im nächsten Moment kam das Gestöber von links. Das erste Seil wurde heruntergeworfen und ein Retter ließ sich zu der Frau herab. In diesem Moment schallte ein lautes „Stopp!“ durch den Wald. „Das war zu schnell, bitte noch einmal!“

Denn tatsächlich handelte es sich bei der ganzen Aktion nur um eine Übung für Filmaufnahmen. Susanne Steuernagel war mit ihrem achtköpfigen Team vom NDR Niedersachsen aus Hannover angereist, um für eine Fernsehsendung die Bergwacht aus Wernigerode im Einsatz zu filmen. Das NDR-Team war von den Rotkreuzlern begeistert und die freuten sich wiederum, dass alles so gut klappte – trotz des schlechten Wetters. Mit dabei waren Melanie Müller, die sich retten ließ, Bergwachtleiter Holger Müller, sein Stellvertreter Rüdiger Bößert, Gerald Adam, Sebastian Brüchert und David Bley. Der NDR kündigte bereits an, 2016 zu einer Brockenwanderung mit der Bergwacht wiederzukommen und einen neuen Bericht zu drehen.

Eckhard Schulz

KV BITTERFELD-ZERBST

Unsere Vielfalt – unsere Stärke

Seit 25 Jahren gibt es den Kreisverband Bitterfeld in seiner heutigen Form. Zeit für eine Jubiläumsfeier.

„In den vergangenen Jahrzehnten haben wir uns zu einem modernen und leistungsfähigen sowie wirtschaftlich stabilen Kreisverband entwickelt“, sagte Vorstandsvorsitzender Matthias Martz bei der Jubiläumsfeier. Begonnen hatte alles im August 1990 auf einer Delegiertenversammlung. Damals beschlossen die Teilnehmer die Neugründung des Kreisverbands Bitterfeld als eigenverantwortlichen Kreisverband. Waren es zu Beginn 65 Mitarbeiter, sind heute 170 Personen in allen Bereichen des Verbands tätig. Neben den traditionellen Gebieten wie Rettungsdienst oder Erste-Hilfe-Ausbildung kamen über die Jahre neue Angebote hinzu. Schwangeren- und Konfliktberatung, Sucht- und Drogenberatung oder die Suchtdienstberatungsstelle sind nur einige davon. Zudem wurde 1998 ein zum Kreisverband gehörendes Altenpflegeheim in der Gemeinde Muldestausee im Ortsteil Schlaitz eröffnet.

Ein wichtiger und tragender Baustein der täglichen Arbeit sind die Ehrenamtlichen. Zum Zeitpunkt der Gründung waren es 24 Helfer im Katastrophenschutz – heute engagieren sich fast 200 freiwillige Helfer in der Sanitätsbereitschaft, Wasserwacht und anderen sozialen Bereichen. „Nach außen wird es gar nicht so wahrgenommen, was die Ehrenamtlichen alles leisten“, sagte Kreisverbands-Präsident Wilfried Karwath. Für viele Besucher auf kulturellen und sportlichen Veranstaltungen ist es ganz selbstverständlich, dass das DRK zur Stelle ist, denn Sanitätsbereitschaft und Wasserwacht sind seit vielen Jahren außerordentlich aktiv – ihnen gilt unser Dank.



Zudem danken wir allen Mitarbeitern, Mitstreitern, Förderern, Partnern in Politik und Wirtschaft sowie den Menschen, die uns in den vergangenen 25 Jahren vertrauten. Dank ihnen können wir unsere erfolgreiche Arbeit auch in Zukunft fortführen und uns jeden Tag um das Wohl aller in unserem Landkreis kümmern – getreu dem Motto „Aus Liebe zum Menschen“.

Mario Schmidt



Bestens versorgt: An den Streckenposten gab es Erfrischungen für die Läufer

KV WERNIGERODE

Mit der Bergwacht sicher um den Brocken

Traditionell hatten sich im Oktober Sportler aus ganz Deutschland für den Harzgebirgslauf in Wernigerode versammelt. Die Veranstaltung sicherten wieder die ehrenamtlichen Helfer der Bergwacht Wernigerode ab. Sie leisteten sanitätsdienstliche Betreuung auf allen Strecken und achteten darauf, dass alle 3 000 Läufer unbeschadet das Ziel erreichten. Glücklicherweise gab es kaum Zwischenfälle, sodass der 35. Harzgebirgslauf für alle Beteiligten ein sportlicher Höhepunkt im Jahr wurde.

Eckhard Schulz

KV WANZLEBEN

Kleider für Kinder in Not: Spendenbereitschaft überrascht Ortsverein

Im September 2015 hatte der Ortsverein Wormsdorf zu einer Kleiderspende für Flüchtlingskinder aufgerufen. Die Idee stammte von ehrenamtlichen Mitarbeitern, die als Helfer in der Zentralen Anlaufstelle für Flüchtlinge in Halberstadt tätig waren. Hier wurden sie von der hohen Anzahl der Kinder und Jugendlichen überrascht.

Im Vorfeld wurde im Ort durch Handzettel auf die Kleiderspende aufmerksam gemacht – mit überwältigendem Ergebnis. In der Begegnungsstätte herrschte ein reges Kommen und Gehen. Die Erwartungen der Ehrenamtlichen wurden übertroffen. Spielzeug, Kleidung und Alltagsgegenstände türmten sich so weit auf, dass es lange dauerte, ehe die Helfer alles nach Sorten und Größe sortiert hatten. Ein tolles Ergebnis, für das sich der Ortsverein Wormsdorf herzlich bei allen Spendern und ehrenamtlichen Helfern bedankt.

Carolin Sauer



Sortieren die Spenden: Ortsvereinsvorsitzende Ingrid Siedentopf (r.) und die freiwilligen Helferinnen Sonja Lichtenberg (vorn) und Margarete Götz



KV ZEITZ

Fröhlicher Faschingsauftakt in Zeitz

Das Pflegezentrum Zeitz begrüßte am 11. November die Fünfte Jahreszeit. Pünktlich um 11.11 Uhr fanden sich die Bewohner ausgerüstet mit Hut und Kostüm ein, um mit gefüllten Berlinern und Fruchtbowle den Faschingsauftakt zu feiern. Eine selbst vorgetragene Büttenrede durfte natürlich nicht fehlen. Die Bewohner bejubelten sie abschließend mit einem lauten „Helau!“. In bester Laune klang der gemeinsame Vormittag aus.

Juliane Hönig

KV STASSFURT-ASCHERSLEBEN

FamilienHilfeZentrum jetzt barrierefrei

Nach der Umgestaltung der Schwangerenkonfliktberatungsstelle zum FamilienHilfeZentrum fehlte nur noch ein barrierefreier Zugang. Doch jetzt war es dank einer Förderung für gemeinnützige Vereine durch die Sparkasse möglich, einen Treppenlift in das Verwaltungsgebäude des Kreisverbands Staßfurt-Aschersleben einzubauen. Er ermöglicht körperlich beeinträchtigten Menschen und Müttern mit Kinderwagen einen leichten Zugang zu den Räumlichkeiten. Ein Service, mit dem die frühere Schwangerenkonfliktberatungsstelle noch nicht aufwarten konnte. Diese wurde 2014 nach Beschluss des Landkreises geschlossen. Dem DRK war es jedoch wichtig, trotzdem ein Angebot für Schwangere, Mütter, Familien, Alleinerziehende, Migranten und jeden, der in rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Fragen Hilfe braucht, zu schaffen: das FamilienHilfeZentrum.



Ein neuer Zugang: der Treppenlift des FamilienHilfeZentrums

Die Einrichtung hat neben Geburtsvorbereitungskursen, Krabbelgruppen und Geschwisterkursen eine Vielzahl an Beratungs- und Unterstützungsangeboten im Programm. Zudem können Besucher sich dort auch einfach mit Gleichgesinnten treffen. Hilfe bieten die hauptamtlichen Sozialpädagoginnen Heike Glanz und Christel Riedel sowie zwei freiberufliche Hebammen an.

Annekatrin Voß

i

Sollten Sie Interesse haben, melden Sie sich einfach telefonisch unter Tel.: 03925 3721-42, per E-Mail: beratungsstelle@drk-stassfurt-aschersleben.de oder kommen Sie vorbei: FamilienHilfeZentrum, Bodestraße 35, 39418 Staßfurt



KV QUEDLINBURG-HALBERSTADT

In guten Händen: Pflegezentrum in Quedlinburg eröffnet

Das Pflegezentrum Neustadt bietet seinen 40 Bewohnern seit November 2015 ein lebenswertes Zuhause, in dem sie qualifizierte und persönliche Pflege erhalten. Schon rein äußerlich weiß das Pflegezentrum auf sich aufmerksam zu machen: zwei Fachwerkhäuser wurden nach einer aufwendigen Sanierung mit einem modernen Neubau kombiniert. Dank dieser geräumigen Bauweise kann die Einrichtung sowohl stationäre Pflege- als auch Tagespflegeplätze anbieten. Verschiedene Themengärten, die die Außenanlage und damit das Herzstück des Pflegezentrums bilden, laden die Bewohner zum Spazieren und Entspannen ein. Verantwortlich für den Entwurf der Anlage ist die Architektin Christina Jerx. Das umfangreiche Pflegeangebot der Einrichtung und die langjährige Erfahrung des Personals sind das Aushängeschild des Pflegezentrums – denn Neustadt soll nicht nur ein Ort zum Pflegen, sondern auch zum Leben sein.

Heidrun Ebert/Antonia Küttner

OV SILSTEDT

Eisern zusammenhalten

65 Jahre – so lange sind Fritz und Elfriede Lüttge aus der Gemeinde Silstedt bereits verheiratet. Natürlich musste dieses Jubiläum Ende 2015 gebührend gefeiert werden. Das eiserne Hochzeitspaar freute sich über viele Gäste und zahlreiche Ehrungen anlässlich seines großen Tages. Übrigens ist Elfriede Lüttge dem Deutschen Roten Kreuz fast genauso lange treu – über 60 Jahre ist sie bereits Mitglied. Wir wünschen dem Ehepaar Lüttge alles Gute und noch weitere schöne Jahre.



Heidrun Ebert

KV HALLE-SAALKREIS-MANSFELDER LAND

Besondere Auszeichnung zum Jahresende

Am 11. Dezember führten die Rotkreuzler des Kreisverbands Halle-Saalkreis-Mansfelder Land ihre turnusmäßige Kreisversammlung für das Jahr 2015 durch. Neben 41 stimmberechtigten Delegierten aus den Grundorganisationen und Ortsvereinen waren auch Gäste aus den hauptamtlichen Bereichen anwesend. Neben den Tätigkeitsberichten des Präsidiums und des Vorstands präsentierten die ehrenamt-

lichen Gliederungen ihre Jahres-Höhepunkte. Zudem wurden langjährige ehren- und hauptamtliche Mitglieder ausgezeichnet. Zum ersten Mal wurde hierbei die Leistungsmedaille der Gemeinschaften des Landesverbands an besonders verdienstvolle Ehrenamtliche vergeben. Im Anschluss an die Kreisversammlung fand die traditionelle Weihnachtsfeier statt. ■

Michael Engel



Leistungsmedaille für ehrenamtliche Verdienste: Kreisgeschäftsführerin Helga Schubert (3. v. l.) und Uwe Lühr, Präsident des Kreisverbands, (4. v. r.) zeichnenden Helfer aus

KV WERNIGERODE

Bergwacht-Urgestein zieht Jugend an

Martin Gorissen, Gründungsmitglied der Bergwacht Untertagerettung in Hüttenrode, ist für seine langjährige Arbeit mit der Verdienstmedaille des Landesverbands Sachsen-Anhalt ausgezeichnet worden. Anfang 2015 begann Martin Gorissen, der von 2009 bis 2014 auch stellvertretender Bergwachtleiter war, in seinem Heimatkreisverband Alfeld (Leine), das Jugendrotkreuz in die Kreisfusion zu überführen und neu aufzubauen. Als Lehrer an der Löns Realschule und langjähriger Leiter einer Schulsanitätsdienst-Gruppe lag ihm die Tätigkeit so sehr am Herzen, dass er die Leitung der Untertagerettung schließlich aufgab, um sich ausschließlich um den Nachwuchs kümmern zu können.

Mit strategischem Geschick und Weitblick hatte Gorissen 2009 zudem die ent-



Für sein Engagement ausgezeichnet:

Martin Gorissen (m.) mit Andy Schröder (l.), dem ersten Vorsitzenden des Kreisverbands Wernigerode, und Matthias Mann, Geschäftsführer des Kreisverbands

scheidenden Weichen für den Aufbau einer Bergwacht mit heute 39 Mitgliedern gestellt. Mit seinem guten Gespür, interessanten Ausbildungswochenenden und



KV ZEITZ

Wein, Licht, Gesang

Beim Wein- und Lichterfest des Zeitzer DRK-Pflegezentrums im September hatten die Mitarbeiter keine Mühen gescheut, um den Bewohnern der Einrichtung einen stimmungsvollen Abend zu bereiten. Bei gutem Wein und gemütlichem Kerzenlicht wurden Volkslieder angestimmt, die zum Mitsingen und -klatschen einluden. Bei einer anschließenden Verkostung der edlen Tropfen wurde standesgemäß auch eine Weinkönigin gekrönt. Höhepunkt des Festes waren Gedichte und Lieder, die die Bewohner selbst zum Besten gaben. Und zum Abschluss sangen alle gemeinsam das Lied „Am Rhein beim Wein“. ■

Juliane Hönig

seiner außergewöhnlichen Motivationsfähigkeit ist es ihm gelungen, vor allem junge Menschen für die Untertagerettung zu begeistern. Darüber hinaus gestaltete er 2014 einen Strategieworkshop und im Ergebnis unter anderem ein Konzept zur Mitgliederwerbung entwickelt. 14 neue Mitstreiter zählte der Kreisverband Wernigerode nach dessen Umsetzung.

Von Martin Gorissens Fachwissen bei der Ausbildungsgestaltung profitieren bis heute alle: So schult er auch Ausbilder für ihr jeweiliges Spezialgebiet und gibt wertvolle Tipps zu Methodik und Didaktik. Aktiv ist Gorissen nebenbei natürlich auch noch – als versierter Untertageretter. Hier ist er ebenfalls mit höchster Motivation und viel Begeisterung dabei. ■

Eckhard Schulz

KV WERNIGERODE

Helfen will gelernt sein

Im Kreisverband Wernigerode lernen die Helfer der Bereitschaften in einer Grundausbildung alles, um im Notfall Menschenleben zu retten. Unter der Leitung von Frank Hachmann absolvieren Teilnehmer die Module „Einsatz und Führung“, „Betreuung“, „Technik und Sicherheit“ sowie „Erweiterte Erste Hilfe“. In den insgesamt 40 Unterrichtseinheiten wird den Helfern praktisches Wissen vermittelt, das es ihnen erleichtert, einen Rettungseinsatz durchzuführen oder die Verletzten zu registrieren. Auch der korrekte Umgang mit einem Notstromaggregat oder Kartenkunde gehören zu den Inhalten der Helfergrundausbildung.

Eckhard Schulz



Bestens ausgebildet: Andy Schröder, Christine Götze, Andreas Götze, Lars Unger, Frank Engelmann, Ralf Mennigke, Frank Hachmann (hinten v. l.), Holger Müller, Hannes Wowarra, Christina Junge, Kerstin Strohmeier, Christian Kube, Peter Rohnstock und Jens Pascher (vorne v. l.)



Dankte für 125 Mal Leben retten: Matthias Mann (l.) mit Holger Bassiner



KV WEISSENFELS

Tischtennis für Flüchtlinge

Tischtennis spielen, neue Kontakte knüpfen und nebenbei die deutsche Sprache lernen: All das ist seit Dezember letzten Jahres beim Kreisverband Weissenfels möglich. Jeden Dienstag ab 16 Uhr öffnet die Geschäftsstelle ihre Türen und lädt Interessenten – darunter auch junge Geflüchtete – zum Tischtennisspielen ein. Die Idee dahinter stammt von Kerstin Jirsak, die mit der Unterstützung eines FSJlers den gemeinsamen Nachmittag ins Leben gerufen hat.

Die gemischte Gruppe, zu der auch Jugendrotkreuzler zählen, besteht momentan noch aus zehn Personen. Der Großteil der Flüchtlinge, die das Angebot nutzen, stammt aus Syrien. Für sie ist der Tischtennis-Nachmittag eine Abwechslung vom Alltag, zugleich aber auch eine Hilfe zur Integration. Denn die Teilnehmer lernen sich kennen und tauschen sich über ihr Leben und ihre Erfahrungen aus. Gleichzeitig haben die Asylsuchenden die Möglichkeit, spielerisch Deutsch zu lernen. Derzeit werden aufkommende Verständigungsprobleme noch mit einer technischen Übersetzungshilfe – einem sogenannten Translator – überwunden. Zudem sprechen die DRKler neben Deutsch auch Englisch.

Der Kreisverband Weissenfels freut sich über rege Teilnahme und lädt auch weitere Interessierte herzlich zum Tischtennis-Nachmittag ein.

Kerstin Jirsak

KV WERNIGERODE

Dank an den Mehrfachspender

Für seine 125. Blutspende bekam der Wernigeroder Holger Bassiner einen Präsentkorb von Kreisverbandsgeschäftsführer Matthias Mann überreicht. Der 53-jährige Bassiner erinnert sich noch sehr gut an seine erste Blutspende: „Damals wollte ich mich eigentlich beim Militär an die Nadel legen lassen, aber daraus wurde nichts, weil ich krank wurde. Als ich jedoch wieder fit war, bin ich ins Krankenhaus Wernigerode gegangen, um mit meinem Blut anderen zu helfen. Das war vor 33 Jahren.“ Der Forstwirtschaftsmeister findet, dass es sehr wichtig ist, das eigene Lebenselixier zu teilen, nicht zuletzt weil er ja auch selbst einmal auf schnelle Hilfe durch eine Blutspende angewiesen sein könnte.

Eckhard Schulz

KV ALTMARK WEST

Mit Elan ins neue Jahr

Der Kreisverband Altmark West ist mit einer Ehrung ins neue Jahr gestartet: Drei Mitarbeiterinnen der Sozialstation sind ein Vierteljahrhundert hier tätig. Inge Zenker, Doris Brandt und Heidrun Müller bekamen zum 25. Dienstjubiläum einen Blumenstrauß und eine Zulage, verbunden mit herzlichem Dank für ihre langjährige Einsatzbereitschaft.

Seit dem 1. Januar ist zudem die überarbeitete Homepage unter www.drk-kloetze.de online. Sie bietet noch mehr Service und Übersichtlichkeit. Die Mitarbeiter freuen sich bereits auf zahlreiche Rückmeldungen und weitere Anregungen.

Große Freude auch in der Tagesgruppe in Klötze: Mit der frisch erhaltenen Förderzusage der GlücksSpirale kann der Spielplatz erweitert werden. Die zehn Kinder freuen sich dank der Finanzspritze auf eine Doppelschaukel und ein Klettergerüst. Sie können es kaum erwarten, dass endlich Frühling wird und die neuen Spielgeräte einsatzbereit sind.

Jedes verkaufte Los der GlücksSpirale hilft sozialen Einrichtungen, Sport und Denkmalschutz. Denn die Chance auf den persönlichen Gewinn geht einher mit der Möglich-



Neustart: Die Homepage des Kreisverbands Altmark West wurde komplett überarbeitet

keit, Gutes für die Allgemeinheit zu tun. Die GlücksSpirale von LOTTO unterstützt aus ihren Erlösen zahlreiche wohltätige Organisationen innerhalb der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege. „So bringt die Lotterie auch Menschen Glück, die beim Spiel noch keinen Volltreffer hatten“, betonte Maren Sieb, Geschäftsführerin von LOTTO Sachsen-Anhalt.

Die neue Spielanlage des Kreisverbands Altmark West bietet Kindern Abwechslung. „Aktive Bewegung trägt mit dazu bei, dass sich Kinder optimal entwickeln“, sagt Maren Sieb. „Klettern mit anderen Kindern oder mit den Eltern die Nachmittage verbringen stärkt soziale Kompetenzen.“

Christian Hundt

KV WERNIGERODE

Hamburg als Dankeschön

Überrascht und erfreut war Sophie Kunzmann vom Schulsanitätsdienst des Blankenburger Gymnasiums am Thie. Für ihre tolle Arbeit bekam sie vom Kreisverband Wernigerode einen Gutschein für einen Aufenthalt in



Hamburg überreicht. Über viele Jahre hatte sich die 18-jährige Schülerin um den Schulsanitätsdienst an ihrer Schule gekümmert, hatte ihn aufgebaut und erhalten.

Eckhard Schulz



Alles im grünen
Bereich: Sieglinde Mock
und ein Rotkreuzler beim
Autoherbst 2015

KV ZEITZ

Autoherbst in Zeitz: mit Beratung gegen Bluthochdruck

Beim Musikalischen Autoherbst bieten Firmen, Autohäuser und Vereine alljährlich verschiedene Aktionen rund um die Verkehrssicherheit und das Automobil an. Die Veranstaltung fand am 20. September 2015 zum neunten Mal statt, und auch der Kreisverband Zeitz war mit einem Stand vertreten. Dort konnten sich Besucher über die Themen Blutzucker und Blutdruck informieren und beide Werte kostenlos bestimmen lassen. Ehrenamtliche klärten sie darüber auf, welche Gefahren von Bluthochdruck ausgehen können und wie man diesen vorbeugt. Die Beratung habe großen Anklang gefunden, freute sich Sieglinde Mock, Vizepräsidentin des Kreisverbands, im Anschluss. Sie dankte den Mitarbeitern, die ihre Freizeit genutzt hatten, um die zahlreichen Fragen der Gäste zu beantworten.

Sieglinde Mock

KV HALLE-SAALKREIS-MANSFELDER LAND

Flüchtlingskinder feiern Weihnachten

Mitte Dezember letzten Jahres luden der Kreisverband Halle-Saalkreis-Mansfelder Land und der Ortsverein Wasserrettungsdienst Halle/Saale, in dem momentan Teilnehmer aus 20 Nationen schwimmen, zur Wasserwacht-Weihnachtsfeier ein. Die Gäste waren neben den Mitgliedern auch unbegleitete Flüchtlingskinder aus der Gruppe Kleeblatt des Internationalen Bundes (IB). Gemeinsam feierten sie bei Plätzchen und gegrillten Leckereien ein vorweihnachtliches Fest. Anschließend konnten sie in der Schwimmhalle am traditionellen Weihnachtsschwimmen teilnehmen.

Einen Tag später veranstaltete der Kreisverband zudem einen kleinen Wintermarkt



Ein Berg Geschenke: Bescherung bei der Weihnachtsfeier für Flüchtlinge

für Flüchtlingskinder aus der Landesaufnahmestelle Maritim. Eltern aus der DRK-Kneipp-Kita Villa der fröhlichen Kinder hatten für die Kinder aus dem Iran, dem Irak, aus Syrien, Afghanistan und dem Libanon Kuchen und Plätzchen gebacken. Mitarbeiter boten Bastelmöglichkeiten, Glücksrad und andere Mitmachaktionen an.

Ermöglicht wurden beide Veranstaltungen durch Spenden unserer Fördermitglieder und der Allianz-Versicherung. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Wieland Kunze

KV WANZLEBEN

Weihnachtliche Wohltätigkeit

Die 24. Weihnachtsspendensammlung des Wanzlebener Kreisverbands überraschte mit einem beinahe historischen Ergebnis: Auf den Cent genau kamen 31 691,32 Euro zusammen, wie Geschäftsführer Guido Fellgiebel stolz verkündete. Damit hat der Kreisverband den zweithöchsten Betrag in der Geschichte seiner vorweihnachtlichen Spendensammlung erzielt, die 2015 unter der Schirmherrschaft des Verbandsvorsitzenden Torsten Winkelmann stand.

Vom 4. bis zum 13. Dezember waren insgesamt über 400 Rotkreuzler von Tür zu Tür gegangen, um Spenden einzuwerben. „Keineswegs hatten wir mit so hoher Spendenbereitschaft gerechnet – umso mehr überrascht uns das Ergebnis“, freute sich Guido Fellgiebel. Denn ohne die Spenden wären regionale Projekte, die weder vom Staat noch von anderen Kostenträgern finanziert werden, nicht zu realisieren. Aktuell soll ein Großteil des Spendenbetrags in den Ausbau der Bewegungsprogramme des Kreisverbands fließen.



Freuen sich über einen prall gefüllten

Geldsack: Guido Fellgiebel (l.) und Torsten Winkelmann sowie Sabine Tacke (2. v. l.) und Silke Behrends

Unter dem Motto „Wer rastet, der rostet“ wird in die Ausbildung neuer Übungsleiter sowie in dringend benötigtes Material investiert. Auch das Jugendrotkreuz, das Ehrenamt und verschiedene Begegnungsstätten sollen von dem Geld profitieren.

Der Kreisverband Wanzleben dankt allen Spendern und Spendensammlern ganz herzlich!

Carolin Sauer

KV ZEITZ

Zeitz feiert den Oktober

Auch in diesem Jahr lud das Pflegezentrum Zeitz seine Bewohner wieder zum Oktoberfest ein. In blau-weißer Dekoration wurde zünftig gespeist: Neben Kaffee und Kuchen gab es natürlich auch Brezeln, Bier und Bowle. Gestärkt und mit bester Laune stimmten die Feiernden gemeinsame Lieder an. Ein von den Bewohnern selbst vortragenes Oktobergedicht sorgte



Mit Weißwurst und Brez'n: Oktoberfest im Pflegezentrum

zusätzlich für viel Spaß. Zum Abschluss der gelungenen Feier ließen sich alle abends Weißwürstchen schmecken – und freuten sich beim Zuzeln schon auf das nächste Oktoberfest.

Marion Lamm

KV ZEITZ

Bitte vormerken:

Der Kreisverband Zeitz lädt alle Mitglieder am 21. April um 17 Uhr zur Kreisversammlung in das DRK-Pflegeheim ein.
Henry-Dunant-Str. 1, 06712 Zeitz

Gemeinsam angepackt – Umzug geschafft

Nach 25 Jahren in Halle ist der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt Ende Dezember 2015 nach Magdeburg umgezogen.

Über 1 500 Kartons hatten die rund 40 Mitarbeiter gepackt, ein dutzend Mal fuhren die Dreieinhalbtonner der Umzugsfirma gen Norden und zurück. Denn nach 25 Jahren in Halle ist der Landesverband Sachsen-Anhalt nun nach Magdeburg umgezogen. Die neuen Räumlichkeiten befinden sich auf drei Etagen in einem Anfang der 90er-Jahre gebauten Bürohaus im Stadtteil Neue Neustadt. In dem Gebäude in der Lüneburger Straße 2 gibt es außerdem eine Rehabilitationseinrichtung, die ebenfalls erst seit Kurzem hier ist.

Doch nicht nur der Landesverband, auch dessen Betriebsteil Freiwilligendienste ist umgezogen. Wer sich also für ein Freiwilliges Soziales Jahr, den Bundesfreiwilligendienst oder einen Freiwilligendienst im Ausland interessiert, ist ab sofort in der Herrenstraße 20 in Halle richtig. Das dortige Regionalbüro betreuen rund 20 Mitarbeiter und es befindet sich direkt über der DRK- und ASB-Landesrettungsschule, in der künftige Notfallsanitäter ausgebildet werden.

Annett Patzschke



Neu beheimatet: Der Landesverband ist nach Magdeburg umgezogen

i Reguläre Öffnungszeiten des Landesverbands in der Lüneburger Straße 2 in Magdeburg:
Montag bis Donnerstag 8.30 bis 16 Uhr,
Freitag 8.30 bis 13.30 Uhr

Gelungene Auftaktveranstaltung für das /FSJdigital

Ende Oktober haben in der Medienjugendherberge Halle Gäste aus Politik und Wirtschaft gemeinsam mit 30 jungen /FSJ-Digitalern deren Start in das Pilotprojekt gefeiert.

Persönliche Grußworte, Interviews, musikalische Umrahmung und ein World-Café läuteten das /FSJdigital, das im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) erstmals soziales und digitales Engagement verbindet, offiziell ein. Ziel des /FSJdigital, das es bislang nur in Sachsen-Anhalt und Rheinland-Pfalz gibt, ist, dass beispielsweise Senioren lernen, mit den Enkelkindern zu skypen, Kinder einen Internetführerschein absolvieren oder Jugendliche mit Handicap auf Social-Media-Kanälen posten können. Möglich machen das die jungen Menschen, die ein /FSJdigital absolvieren, denn sie leiten diese Zielgruppen an.

Die ersten 30 /FSJ-Digitaler sind seit September 2015 in 25 Einsatzstellen Sachsen-Anhalts tätig – darunter in Altenpflege- und Behinderteneinrichtungen, in Kitas, Horten, Kliniken und Bibliotheken. Bei der Auftaktveranstaltung berichteten sie



Gelungener Auftakt: Staatssekretärin Elke Ferner (l.) im Gespräch mit /FSJ-Digitalern

von ihren Erfahrungen und stellten ihre Arbeitsbereiche vor.

„Ich bin begeistert von der Vielfalt an digitalen Projekten, mit denen sich die jungen Menschen im Rahmen ihres FSJ beschäftigen. Es ist eine großartige Chance für alle Beteiligten, wenn die Jugendlichen ihre technischen Fähigkeiten im Umgang und in der Anwendung von neuen Medien einbringen und an Kinder oder auch

Senioren weitergeben“, sagte Elke Ferner, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). „Mit dem /FSJdigital wollen wir die Vermittlung von Medienkompetenz fortsetzen.“ Und Roland Halang, Präsident des DRK Landesverbands Sachsen-Anhalt, fügte hinzu: „Es ist sinnvoll, die Fähigkeiten der FSJler zu nutzen, um Senioren einen PC-Kurs anzubieten, in dem sie etwa lernen ihre Angehörigen via Internet zu besuchen.“

Das auf zwei Jahre angelegte Projekt des DRK wird vom BMFSFJ gefördert und unter anderem von der Deutschen Telekom unterstützt. Der Hausnotruf spendete zur Auftaktveranstaltung fünf DRK.asina-Tablets, die die /FSJ-Digitaler nun im Rahmen ihrer täglichen Arbeit nutzen.

www.DRK-freiwilligendienste-ST.digital

Annett Patzschke/BMFSFJ

Flüchtlingshilfe als größte Aufgabe

Auf der Landesversammlung im Herbst vergangenen Jahres hat der Landesverband Sachsen-Anhalt die Weichen für 2016 gestellt.

Neben den allgemeinen Aufgaben wie Politikberatung, Katastrophenschutz, Blutspende, Sozialarbeit oder Sanitätsdienst werde die Flüchtlingshilfe für das Deutsche Rote Kreuz langfristig eine zentrale Aufgabe sein, sagte Präsident Roland Halang bei der Landesversammlung vor rund 50 Delegierten. Der Landesverband ist bereits seit Juli 2015 intensiv in diesem Arbeitsfeld tätig. So wurden hauptamtliche Mitarbeiter als Fachberater bereitgestellt – unter anderem für den Stab der Zentralen Anlaufstelle (ZAs) in Halberstadt. Zudem wurden im Landesverband Vor-Ort-Einsätze koordiniert und Material für Notunterkünfte beschafft.

Zwar war die Flüchtlingshilfe das Hauptthema der Landesversammlung, doch stimmten die Delegierten auch dem Wirtschaftsplan 2016 des Landesverbands zu und beschlossen die finanzielle Sicherstellung der Ersten-Hilfe-Ausbildung für die kommenden Jahre. Ein Höhepunkt war zudem die Übergabe von sechs Spezialanhängern zur Rettung von Hochwasseropfern an die Mitgliedsverbände durch das Land Sachsen-Anhalt. Symbolisch für fünf weitere Kreisverbände nahm der Kreisverband Halle-Saalkreis-Mansfelder Land den ersten Anhänger in Empfang. ■

Annett Patzschke



Übergabe des Spezialanhängers für die Hochwasserrettung: DRK-Landesgeschäftsführer Rainer Kleibs, DRK-Präsident Roland Halang, Präsident des Kreisverbands Halle-Saalkreis-Mansfelder Land Uwe Lühr, Referatsleiter der Staatskanzlei Burkhardt Fieber, Kreisgeschäftsführerin des Kreisverbands Halle-Saalkreis-Mansfelder Land Helga Schubert, Anke Müller von der Wasserwacht Halle und Landesleiter der Wasserwacht Marco Hoffmann (v. l.)



Das DRK.asina Tablet bringt Familien näher zusammen



Daheim oder auch unterwegs, das DRK.asina Tablet ist ein idealer Alltagsbegleiter für Menschen, denen der Umgang mit dem Internet bisher zu kompliziert erschien – so auch für Waltraud Berger. Die Seniorin ist begeistert: „Meine Kinder leben knapp 400 Kilometer entfernt in Bayern. Jetzt kann ich sogar mein Enkelkind per Videoanruf regelmäßig sehen und bin so immer auf dem aktuellen Stand.“ Die Hausnotruf- und Assistenzdienste des Deutschen Roten Kreuzes in Sachsen und Sachsen-Anhalt bieten das einfach zu nutzende Tablet

individuell eingerichtet an. Es kann an die persönlichen Bedürfnisse des Benutzers angepasst werden. Darüber hinaus informiert es mit dem Bereich „Mein DRK“ über aktuelle und regionale Veranstaltungen und Angebote des Deutschen Roten Kreuzes.

Die Vorteile des DRK.asina Tablets:

- Einfache Bedienoberfläche, nach Ihren Bedürfnissen eingerichtet
- Persönlicher Ansprechpartner aus unserem Servicecenter
- Surfen im Internet leicht gemacht
- Erinnerung an Termine, Medikamenteneinnahme etc.
- Bild- und Ton-Kommunikation mit Familie und Freunden
- Nachrichten versenden, Fotos austauschen, Wetter und mehr
- Vermittlung von Dienstleistungen (z. B. Einkaufs- und Fahrdienst, Menüservice etc.)

Fordern Sie weitere Informationen zum DRK.asina Tablet oder unseren weiteren Angeboten an unter:

08000 365 000 (kostenfrei rund um die Uhr)

... 365 Tage im Jahr!

Informationen im Internet unter drk.asina-tablet.de

Es geht um Ihre Gesundheit!

Für Mütter gilt häufig nicht, was für die meisten Menschen selbstverständlich ist: Zeit für sich haben, Ruhepausen zum Auftanken nehmen oder auch nur eine hartnäckige Krankheit richtig auskurieren.

Diese Möglichkeiten geben wir Ihnen. Rufen Sie uns einfach an.

20 Jahre

Kurklinik Arendsee

DRK Vorsorge- und Rehabilitationsklinik für Mutter und Kind

Kurklinik Arendsee - DRK-Vorsorge- und Rehabilitationsklinik für Mutter und Kind
Kurgebiet 1 - 39619 Arendsee (Altmark) - Tel: 039384 94-945 - Fax 039384 94-944
E-Mail: info@drk-klinik-arendsee.de - www.drk-klinik-arendsee.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

